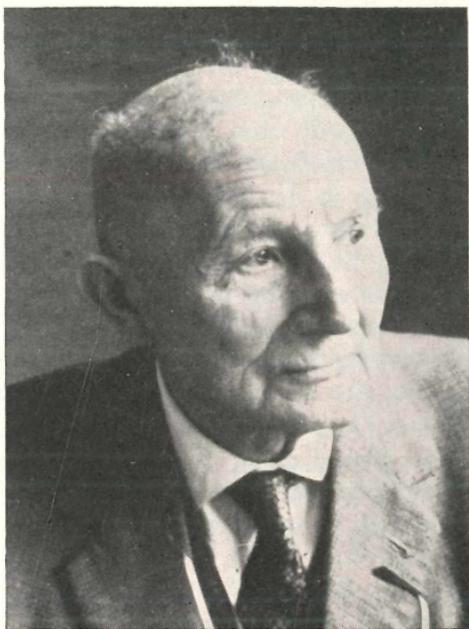


Vereinsnachrichten für das Jahr 1966

NACHRUUF
für den verstorbenen
Naturschutzbeauftragten
für den Regierungsbezirk
Unterfranken,

Herrn
Oberregierungsbaurat a. D.
HEINRICH MAYER



Wir wollen hier heute eines Mannes gedenken, der im vergangenen Jahr, am 11. November 1966 uns für immer verlassen hat.

Herr Oberregierungsbaurat MAYER, der nach dem Kriege neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Wasserwirtschaftsreferent der Regierung, gleichzeitig als Naturschutzbeauftragter für den Regierungsbezirk Unterfranken fungierte, war ein echtes Kind dieses mainfränkischen Landes, dem immer seine teilweise aufopfernde Liebe gehörte, wie er bei manch schwierigen Problemen des Natur- und Landschaftsschutzes hier bewiesen hatte. Seine Vorfahren stammten aus dem geschichtsträchtigen Gebiet um den Schwanberg; er selbst wurde am 16. 2. 1887 in Würzburg geboren und

verlebte den größten Teil seiner Jugendzeit in den Mauern unserer mainfränkischen Metropole. Nach seinem Studium der Wasserwirtschaft und des Kulturbaues an der Technischen Hochschule in München ergriff er seine erste berufliche Tätigkeit an der Moorkulturstelle in Bernau, wo wohl das in ihm schlummernde Pflänzchen Naturliebe einen regen Impuls erhielt.

Die ihm sehr zusagende Tätigkeit wurde dann leider durch den 1. Weltkrieg unterbrochen, in dem er auch manch bitteren Strauß ausfechten mußte und verwundet wurde. Am Ende dieses Krieges finden wir ihn sogar im Freikorps Epp.

Nach dieser düsteren und schmerzvollen Zeit mündete sein Lebensweg wieder in ruhigere Bahnen. Nach kurzjährigem Dienst im Kulturbauamt Amberg kehrte er im Jahre 1927 in seine Heimatstadt Würzburg zurück. Im damaligen Kulturbauamt Würzburg fällt ihm die Aufgabe zu, Kultivierungsmaßnahmen in der Hochrhön durchzuführen. Damals entstand wohl seine ausgeprägte Liebe zu diesem romantischen Bergland Unterfrankens, die in späteren Jahren immer und immer wieder zum Ausdruck kam, nicht zuletzt durch seine ausgedehnten Fußwanderungen im Rhöngebiet.

Diese Periode wurde aber durch den 2. Weltkrieg unterbrochen, dessen Leiden er in den ersten Jahren noch im aktiven Militärdienst mit erdulden mußte. 1942 wurde er dann UK gestellt und übernahm die Wasserwirtschaftsstelle für das Maingebiet. Nach dem Tiefstand im ersten Nachkriegsjahr, das auch ihm die Entlassung gebracht hatte, wurde er als Referent für Wasserwirtschaft an die Regierung von Unterfranken berufen, und führte gleichzeitig das Amt des Beauftragten für Naturschutz für den Regierungsbezirk, das er auch noch viele Jahre nach seiner Pensionierung bis 1963, seinem 77. Lebensjahr inne hatte.

Seine Bemühungen im Naturschutz galten vor allem der Erhaltung von Naturschutzgebieten und der Schaffung neuer Landschaftsschutzgebiete. Die Krönung dieser Arbeit war die Schaffung der Landschaftsschutzgebiete Spessart und Rhön, die heute zu Naturparks bereits erweitert sind oder wie die Rhön erweitert werden sollen. Bei diesen Begegnungen mit der Natur in den Schutzgebieten, galt seine besondere Zuneigung den Orchideen. Manchem von Ihnen, werden wohl seine wunderschönen Farblichtbilder bekannt und noch in Erinnerung sein.

Der Verstorbene hat sich von jeher immer und überall mit ganzem Herzen für seinen Beruf eingesetzt. Er hat es wie kein anderer verstanden, die Gegensätze, die oft zwischen den Wasserwirtschaftlern und Naturschützern bestanden, zu überbrücken und beide Ansichten zu positiven Entscheidungen zu vereinigen. Er stellte sich in uneigennütziger Weise für die Arbeit des Naturschutzes zur Verfügung. Wir alle danken ihm für seine unermüdliche und erfolgreiche Tätigkeit und werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

DR. L. SCHUA